

Gutachten

Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung Studienprogramm: Master „Master Management & Engineering“ (M.Sc.) Datum des Gutachtens: 21.12.2017

Die Leuphana Universität Lüneburg hat das Verfahren zur **Systemakkreditierung** erfolgreich durchlaufen. Der Akkreditierungsrat bestätigt damit, dass die Leuphana selbstständig in der Lage ist, die Qualität ihrer Studienprogramme zu sichern und weiterzuentwickeln. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels auf der Grundlage des Gutachtens zum sog. **Internen Prüfverfahren** bestätigt die Leuphana, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expert*innen (Programmbeirat) überprüft wurde. Das Interne Prüfverfahren wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung (Team Q) durchgeführt. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist festgeschrieben in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)).

A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

Kick-off Treffen

Während des **Kick-off Treffens** besprechen Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Als Grundlage für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen insbesondere das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum und die eingesetzten Ressourcen. Der Programmordner wird dem Programmbeirat zur Verfügung gestellt.

Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige **Programmbeiräte** ein. Basierend auf der Darstellung im Programmordner und auf Gesprächen im Rahmen einer Sitzung bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. Die im Rahmen des Internen Prüfverfahrens durch den Programmbeirat zu verfassende Stellungnahme bezieht sich auf folgende Themen, die sich aus den fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 11 bis 16) herleiten: Qualifikationsziele und Lernergebnisse, Anschlussfähigkeit und Berufsorientierung, Aufbau des Curriculums und Modulhalte, Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume und Ausstattungen) sowie Weiterentwicklung des Studienprogramms. In einem **Prüfgutachten** kombiniert Team Q diese Bewertung des Programmbeirats zu den fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 3 bis 10) und fasst die Ergebnisse in einer tabellarischen Übersicht als Vorlage für die Entwicklungsvereinbarung zusammen.

[Stabsstelle Qualitätsentwicklung | Team Q](#)

Dokumentname	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Gutachten Master Management & Engineering	V01	15.01.2018	Niemeyer/Sattler/Soltau



Entwicklungsvereinbarung

Ausgehend von der Vorlage formulieren die Programmverantwortlichen konkrete Maßnahmen, durch welche die Anpassungsvorschläge der Expert*innen umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen behoben, bzw. umgesetzt werden. Die Ergebnisse werden in einer Entwicklungsvereinbarung schriftlich festgehalten und im Konsens von allen stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen festgelegte Eskalationsstufen.

Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet, vergibt das Präsidium das **Leuphana Qualitätssiegel** Studium und Lehre. Das **Monitoring** der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

¹Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Master Management & Engineering (M.Sc.)

Profil des Studienprogramms	<p>Das Studienprogramm Management & Engineering wird seit dem Wintersemester 2008/09 an der Leuphana Graduate School angeboten. Es zielt auf die Kompetenzvermittlung in Bezug auf interdisziplinäre Aufgabenstellungen aus den Bereichen Technik, Management und Betriebswirtschaft. Das vertiefte Verständnis des „Engineering“ in unterschiedlicher Ausprägung wird als zentraler Erfolgsfaktor für das Management von Industrieunternehmen gesehen. Zusammen mit den übergreifenden Studienelementen der Management Studies und dem Komplementärstudium spiegelt das Studienprogramm somit das interdisziplinäre Studienmodell der Leuphana Graduate School wider.</p> <p>Im Mittelpunkt des Master Management & Engineering steht die Behandlung von Wechselbeziehungen zwischen Management und Technik sowie die Vermittlung eines grundlegenden und umfassenden Managementverständnisses modernen Zuschnitts. Es werden zwei mögliche Vertiefungsrichtungen angeboten. Der Schwerpunkt „Materials & Engineering (ME)“ qualifiziert die Absolvent_innen für die Schnittstelle Entwicklung/Management und fokussiert auf die Werkstoffrelevanz, die in der Entwicklung von neuen Produkten und Materialien eine entscheidende Rolle spielt sowie die Vernetzung innerhalb der Produktion bei gleichzeitiger Betrachtung der Managementebene. Die Vertiefungsrichtung Produktionstechnik (PT) ist auf die Gestaltung und das Management von Systemen der industriellen Produktion ausgerichtet. Hier stehen Themen der Produktionstechnik sowie des Technologiemanagements im Mittelpunkt. Beide Schwerpunkte bereiten die Studierenden auf die Forschung in den entsprechenden Fachgebieten vor.</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leuphana Internet• Hochschulkompass• Datenbank des Akkreditierungsrates
Grund der Qualitätsprüfung	Reakkreditierung des Master Management & Engineering (M.Sc.)



Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	<table><tr><td>Termin des Kick-off Treffens</td><td>13.09.2016</td></tr><tr><td>Programmordner (Selbstdokumentation)</td><td>10.08.2017</td></tr><tr><td>Termin der Sitzung des Programmbeirates</td><td>17.08.2017</td></tr><tr><td>Termin des Entwicklungsgesprächs</td><td>04.10.2017</td></tr><tr><td>Vergabe des Qualitätssiegels</td><td>21.11.2017</td></tr></table>	Termin des Kick-off Treffens	13.09.2016	Programmordner (Selbstdokumentation)	10.08.2017	Termin der Sitzung des Programmbeirates	17.08.2017	Termin des Entwicklungsgesprächs	04.10.2017	Vergabe des Qualitätssiegels	21.11.2017
Termin des Kick-off Treffens	13.09.2016										
Programmordner (Selbstdokumentation)	10.08.2017										
Termin der Sitzung des Programmbeirates	17.08.2017										
Termin des Entwicklungsgesprächs	04.10.2017										
Vergabe des Qualitätssiegels	21.11.2017										
Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)	<p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr.-Ing. habil. Jean Pierre Bergmann, Fachgebietsleiter Fertigungstechnik / Komm. Leiter des Fachgebietes Fabrikbetrieb, TU Ilmenau• Prof. Dr.-Ing. habil. Sandra Klinge, Juniorprofessorin für Computational Mechanics, TU Dortmund <p>Arbeitsmarkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Dipl.-Ing. Peter Jeroschewski, General Manager Power Electronics R&D Center, Panasonic Industrial Devices Europe GmbH <p>Studentische*r Vertreter*in:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sarah Frank, Studentin des Master Management & Engineering, Graduate School an der Leuphana Universität Lüneburg										
Grundlage der Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Programmordner inkl. Anhänge• Gespräche des Programmbeirats mit folgenden Personen/Gruppen: Programmbeauftragter Lehrende Studierende										
Ergebnis der Prüfung	<p>Der Programmbeirat hebt hervor, dass die Leuphana mit dem Master Management & Engineering ein Masterprogramm anbietet, welches Bachelorabsolvent_innen mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Erststudium (bspw. BWL) die seltene Möglichkeit eröffnet, einen technischen und interdisziplinären Master zu studieren. Die Qualifikationsziele des Master Management & Engineering entsprechen – gemessen an den Wirtschaftsingenieurwissenschaften - den fachwissenschaftlichen Standards. Das Verhältnis von Management- und Technikausbildung ist nach Einschätzung des Programmbeirats ausgewogen abgebildet. Der Managementanteil sollte jedoch nicht weiter erhöht werden.</p> <p>Aufgrund ihrer unterschiedlichen disziplinen Herkunft ist die Gruppe der Studierenden sehr heterogen zusammengesetzt, was eine transparente Kommunikation der Anforderungen in allen Modulen erforderlich macht. Durch eine Optimierung der Brücken-/Vorbereitungskurse sollen Redundanzen im Curriculum reduziert werden und die Anschlussfähigkeit insbesondere für Studierende mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Erststudium weiterhin gegeben sein. Das Niveau im Schwerpunkt Materials & Engineering dürfe nicht darunter leiden, dass Studierende ohne ingenieurwissenschaftliche Vorkenntnisse diesen Schwerpunkt belegen.</p> <p>Das Studium ermögliche den Absolvent_innen einen guten und qualifizierten Berufseinstieg insbesondere als Wirtschaftsingenieur_in z.B. in der Automobil-, Zulieferer- und Luftfahrtindustrie. Mit Blick auf die Forschungsorientierung des Masterprogramms spricht sich der Programmbeirat für eine stärkere Verknüpfung von Forschungsaktivitäten mit der</p>										



	<p>Lehre und für eine Förderung wissenschaftlicher Karrierewege der Absolvent_innen aus. Darüber hinaus solle ein ausgewogeneres Verhältnis zw. Master-Arbeiten in Industrieunternehmen und Arbeiten am Institut mit Anbindung an Forschungsvorhaben angestrebt werden.</p> <p>Die Passung einzelner Module zum Gesamtqualifikationsziel sowie die Qualität der Modulbeschreibungen werden diskutiert und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt. Des Weiteren hinterfragt der Programmbeirat das Verhältnis von Simulation zu experimenteller Validierung im Curriculum kritisch.</p> <p>Hinsichtlich der Angebote zur Internationalisierung würdigt der Programmbeirat die vorhandenen Möglichkeiten für Studierende Auslandserfahrungen zu sammeln und sieht gleichzeitig ein Entwicklungspotential für Angebote im englischsprachigen Ausland.</p> <p>Die aktuelle personelle Ausstattung wird vom Programmbeirat als gut beurteilt. Dieses Niveau der Lehrversorgung sollte auch mit Blick auf mögliche mittelfristige Engpässe aufrechterhalten werden.</p> <p>Grundsätzlich bestätigt der Programmbeirat, dass die Ergebnisse der letzten Akkreditierung sowie die Daten aus dem Leuphana Qualitätsmanagement hinreichend bei der Programmentwicklung berücksichtigt werden, empfiehlt jedoch eine intensivere Nutzung der Lehrveranstaltungsevaluation und eine konsequente Verfolgung von Maßnahmen aus den Qualitätszirkeln.</p> <p>Ausblickend wird die Idee einer Vernetzung mit dem Master Data Science diskutiert und vom Programmbeirat prinzipiell positiv bewertet.</p>
Maßnahmen zur Weiterentwicklung	<p>Ausgehend von den o.g. Einschätzungen des Programmbeirates wurden im Rahmen des universitätsinternen Entwicklungsgespräches u.a. folgende Maßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Einführung eines Wahlmoduls zum WiSe 18/19 an der Stelle des Pflichtmoduls „Grundlagen der Ingenieurwissenschaften“ für Studierende mit einem ingenieurwissenschaftlichen Bachelorabschluss. Für Studierende mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorabschluss soll das Modul verpflichtend bleiben.– Konzeption und Durchführung einer Auftaktveranstaltung zum WiSe 18/19 mit Lehrenden und Studierenden, in der u.a. die jeweiligen Forschungsschwerpunkte der Lehrenden vorgestellt werden.– Zum WiSe 19/20 soll eine Ausweitung des Lehrforschungsprojektes geprüft werden.– Streichung des Modulteils Photonic Systems und Prüfung einer Erweiterung der nichtlinearen Regelungstechnik auf 4 SWS zum WiSe 18/19.– Für einige genannte Module soll die Modulverantwortung zum WiSe 18/19 erneut geprüft und die Modulbeschreibungen entsprechend den Anmerkungen des Beirates präzisiert werden. Zusätzlich sollen die Module „Ausgewählte Themen des Technologiemanagements“ und „Ausgewählte Themen des Industrial Engineering“ unbenannt werden, um diese von den Wahlmodulen abzugrenzen (z.B. in „Technologiemanagement“).– Es wird die Umstellung des Schwerpunktes „Materials & Engineering“ auf die Lehr- und Prüfungssprache Englisch zum WiSe 19/20 geprüft. Hierbei sind die Auswirkungen auf das Zulassungsverfahren sowie die Möglichkeit, Produktionstechnik und Materials & Engineering als separate Masterprogramme zu entwickeln, abzuwägen.– Das Team Q bereitet zusammen mit der Programmleitung und der Graduate School einen Aufruf an die Lehrenden vor, ihre Veranstaltungen im WiSe 17/18 sowie SoSe 18 im Master Management & Engineering evaluieren zu lassen. Ziel ist, in einem der nächsten Qualitätszirkel möglichst Rückmeldungen aus allen Veranstaltungen diskutieren zu können.



Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana	Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 21.11.2017 dem Master Management & Engineering (M.Sc.) das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.
Gültigkeit des Qualitätssiegels bis	5 Jahren – Laufzeit bis zum 30.09.2021